



Jörg und Gisela Burgemeister

zweimal im Finale
bei den Boogie-Woogie-Oldies

Baden-Württemberg

TSC Kurpfalz
 feiert Jubiläum
 Staufepokal
 in Göppingen

Bayern

Bayernpokal Jugend
 Die Aufsteiger

Hessen

Termine
 Sportlerehrung
 WM Jazz- und
 Modern Dance
 Rödermarkpokal

Rheinland-Pfalz

Ranglistenturnier
 in Mainz
 Seminar in Oberjoch
 Pokalturnier in
 Zweibrücken

Saarland

Winterball in St. Ingbert

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
 Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
 siehe Impressum Tanzspiegel
 Titel-Foto: Brunner

TSC Kurpfalz feiert Jubiläum

25 Jahre Tanzsport in Brühl

In der vollbesetzten Festhalle in Brühl begrüßte der Vorsitzende des TSC Kurpfalz, Norbert Klemt, die Gäste, darunter Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck samt Gemeinderatsmitgliedern sowie Vertreter der Brühler Vereine.

Weiterhin begrüßte er zahlreiche Verbandsfunktionäre, zum Beispiel die Vertreter des TBW, des Badischen Sportbundes und des Sportkreises Mannheim. Die Gründungsmitglieder und Mitglieder des Vereins sowie die Trainerinnen und Trainer wurden ebenfalls mit Grüßen bedacht.

„Oh Mensch lerne Tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“ Diesen Augustinus zugeschriebenen Spruch nahm Dr. Volker Kronemayer, Vorsitzender des Heimatvereins in Brühl, als Leitmotiv in seiner Festrede über die Historie des Vereins, des Tanzens und den Tanzsport allgemein.

Der Verein war bereits 1982/1983 mit zwei Tanzkreisen des Mannheimer Tanzsportclubs Blau Weiß nach Brühl gelangt. Am 14. April 1988 gründeten auf Anraten des damaligen Bürgermeisters Günter Refert 97 Mitglieder der beiden Tanzkreise den TSC 1988 Brühl, der später in TSC Kurpfalz umbenannt wurde. Mit Gründung eines Brühler Vereins hatte der TSC fortan besseren Zugang zu den örtlichen Trainingsmöglichkeiten.

Mit einem vielfältigen Angebot an Tanzkreisen, regionalen und überregionalen Wettbewerben, Teilnahme an Breitensportwettkämpfen und Prüfungen des

Tanzsportabzeichens stieß der Verein auf reges Interesse in der Bevölkerung sowohl in der Hufeisengemeinde als auch in den Nachbargemeinden Ketsch, Plankstadt, Oftersheim und Schwetzingen.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck erinnerte in seiner Ansprache, dass in den 80er Jahren ein regelrechter Tanzboom herrschte. Dank der großzügigen Bereitstellung von geeigneten Trainingsräumen durch die Gemeinde, die Brühler Vereine und die christlichen Gemeinschaften, war es möglich, ein vielfältiges tänzerisches Angebot einer breiten interessierten Bevölkerungsschicht anzubieten: Gesellschaftstänze, Standard- und Lateinformationen, Discofox, Boogie Woogie, Steptanz, Tango Argentino, Jazz-Rhythmic, Hip Hop oder Line Dance.

Einen Einblick zeigten in der Jubiläumsfeier die Steptänzerinnen und Tänzer, die temperamentvoll auf dem Boden „klappernten“. Die orientalischere Gruppe bewegte sich in neuen bunten Kleidern zu Klängen aus tausendundeiner Nacht und zwei Nachwuchsgruppen zeigten, welcher Tanz bei der Jugend in erster Linie angesagt ist, der HipHop.

„Sie sind ein Verein, der gegen die Richtung schwimmt“, lobte Petra Dres, Pressesprecherin im Tanzsportverband Baden-Württemberg. „Denn mit über 400 Mitgliedern bewegen Sie sich seit Jahren im oberen Drittel der baden-württembergischen Tanzsportclubs“, begründete sie ihr Statement.

Für Unterhaltung sorgte die Bauchtanzgruppe des Vereins. Foto: Beister





Den Ehrenteller des TBW gab es zum 25. Geburtstag. Foto: Beister

Mit Grüßen des Präsidenten Wilfried Scheible und Ehrenteller des Verbandes würdigte Petra Dres die Aktivitäten des Vereines.

Vom Sportkreis Mannheim und Vertretung des Badischen Sportbundes überreichte Rainer Pfenning die Jubiläumsur-

kunde des Badischen Sportbundes und dankte für ein verdienstvolles Wirken. Ralf Schwarz, 2. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Brühl und Rohrhofer Vereine, dankte besonders den Kinder- und Jugendgruppen für das langjährige Engagement beim Rohrhofer Sommerfest und bei den Aktivitäten der Gemeinde in Brühl.

„Glücklich durch diesen Sport“, meinte Bürgermeister Dr. Göck. „Sport macht nach neuesten Studien glücklich, aber Tanzen macht besonders glücklich, es macht sozusagen selig“, sagte Dr. Göck. Wenn man zu zweit dahin gleite, sei das Balsam für Körper und Seele. Das mache das Tanzen so einzigartig unter den Sportarten.

Eine Einstellung, die auch der erfahrene Tänzer, Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied Michael Reinmuth aus Ketsch teilte. „Ich werde dabei geistig und körperlich immer gefordert“, sagte der 69jährige. Tanzen hat nicht nur ihn, sondern auch viele anderen TSC-Mitglieder über 25 Jahre fit gehalten.

Wenn sich der Vorsitzende für die Zukunft etwas zu wünschen habe, dann sei es, dass sich mehr Mitglieder für ehrenamtliche Arbeit zu Verfügung stellen.

Norbert Klemt

Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg (TSTV-BW) Mitglieder-versammlung 2014

Die Mitgliederversammlung der TSTV-BW findet statt:
am Sonntag, 27. April 2014
in Enzklösterle, Grundschule
(an der Festhalle), um 9.00 Uhr

Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidiums
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Haushaltsplan 2014
9. Termine 2014
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 13. April 2014 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

Joachim Krause, Präsident TSTV-BW

Vorstellung vernascht

Sport und Spaß beim TC Heddesheim

Dr. Günther und Antje Nagel gewannen das Turnier klar mit allen Einsen. Foto: privat / Archiv



Zum zehnten Mal lud der TC VFG Heddesheim zwölf Paare der Senioren II S zum Traditionsturnier um den Rolf-Günter-Gedächtnispokal im Rahmen des Winterballs der VFG ein. Anders als bei vielen anderen Turnieren werden die Paare gebeten, sich für ihre Vorstellung etwas Besonderes einfallen lassen. Diesmal präsentierten die Paare ihre Stadt oder Region mit typischen Showeinlagen, wobei das Publikum mit den regionalen Schmankerl großzügig bedacht wurde. Neben dem Sport kam somit auch der Spaß nicht zu kurz. Das Publikum naschte Spezialitäten wie Macarons aus Frankreich, Kirschwasser aus dem Schwarzwald, Brezeln aus Speyer oder Lebkuchen aus Nürnberg.

Für Abwechslung zwischen den Runden sorgte ein weiteres Highlight, der Auftritt der Schautanzgruppe des TSV Neudorf, die das Publikum mit aufwendigen Kostümen und passendem Make-Up in die Savanne des Königs der Löwen mitnahmen.

Danach wurde die Fläche, die auch für Großturniere hervorragend geeignet wäre, für das Finale freigegeben. Schon im Langsamen Walzer waren sich die Wertungsrichter einig, wer die Fläche als Sieger verlassen würde und zogen auch in den folgenden Tänzen alle Einsen für Günther und Antje Nagel (TSC Grün Gold Speyer). Dem zweiten Platz ertanzten sich Jörg und Petra Holzhäuser (TSC Fischbach), gefolgt von André und Birgit Waibel (TSZ Stuttgart Feuerbach).

Für die Ballgäste, für die es zwischen den Runden und nach dem Turnier genügend Möglichkeit und Platz gab, um selbst zu tanzen, und für die Paare, die teilweise sehr lange Anfahrtswege auf sich genommen hatten, war der Abend eine tolle und gelungene Einstimmung auf die Adventszeit.

Valeska Rietschel

Staufenpokal geht nach Ludwigsburg

Krauter/Weingärtner überragende Sieger

Ein mitreißendes Standardturnier der S-Klasse sahen die Ballgäste in der ausverkauften Göppinger Stadthalle.

Weitere Infos

Der Staufepokal 2014 findet am 15. November in der Stadthalle Göppingen statt.

Weitere Informationen zum Staufepokal gibt es unter www.staufenpokal.de.

STAUFENPOKAL

1. *Moritz Krauter/Madeline Weingärtner, 1. TC Ludwigsburg*
2. *Nikita Gonscharov/Alina Muschalik, TSA im VfL Pinneberg*
3. *Dominik Fenster/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg*
4. *Oliver Stachetzki/Andrea Pihl, TC Blau-Gold im VfL Tegel*
5. *Patrick Misgaiski/Alena Bergmann, Der Frankfurter Kreis*
6. *Klaus Genterzewski/Julia Quinot, TSC Neuwied*



Sieger beim Staufepokal: Moritz Krauter/Madeline Weingärtner

Klaus Hardt, stellvertretender Vorsitzender des TC Staufen Göppingen, eröffnete den Abend mit dem Wunsch, das das hochkarätige Startfeld seine beste Tagesform haben möge. Er zeigte sich sehr erfreut, dass der Staufepokal zum 38. Mal ausgerichtet und dass wieder um eine außergewöhnliche, vom Uhinger Künstler Jörg F. Zimmermann geschaffene Glastrophäe getanzt wird.

Die Blue Stars eröffneten den Ballabend mit einem Wiener Walzer, zu dem sich das das tanzbegeisterte Göppinger Publikum nicht lange bitten ließ. Das Parkett im Großen Saal gehörte anschließend den Turnierpaaren, die Turnierleiter Ernst Schäffler einzeln vorstellte.

Die späteren Sieger überzeugten schon in der Vorrunde mit einer glänzenden Vorstellung und ließen keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen. Zum Ende der Vorrunde mussten die Tanzsport-

toto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte attraktive Preise gewinnen. Mit einer Magier- und Entertainment-Show begeisterten die Zauberweltmeister Gernot und Wolfram Bohnenberger alias „Junge Junge“ die Zuschauer in der Turnierpause.

Das Reutlinger Brüderpaar hatte bereits zu Beginn der Veranstaltung einen ersten beeindruckenden Einsatz.

Atemberaubenden Tanzsport gab es in der sechspaarigen Endrunde zu bewun-

dern, in der sich wie erwartet Moritz Krauter/Madeline Weingärtner klar vor Nikita Gonscharov/Alina Muschalik durchsetzten und den von der Stadt Göppingen gestifteten Pokal mit einem Scheck in Höhe von 300 Euro mit nach Hause nehmen durften. Damit hatte zum dritten Mal nach 1976 und 2007 ein Paar aus Baden-Württemberg den Staufepokal gewonnen. Platz drei und 100 Euro Trainingszuschuss gingen an Dominik Fenster/Kristina Scibor, die sehr knapp hinter dem mit 200 Euro dotierten zweiten Platz landeten.

„Wir freuen uns riesig, den Staufepokal in einer solch tollen Atmosphäre gewonnen zu haben“, verkündete ein überglücklicher Moritz Krauter nach dem Siegertanz, bei dem alle Turnierpaare unter minutenlangem Applaus mitmachten und mit dem Göppinger Publikum feierten. Ernst Schäffler beendete das Turnier mit den Worten: „Es war eines der hochklassigsten Staufepokal-Turniere, die ich geleitet



Die Teilnehmer beim Staufepokal. Fotos: privat

habe und es hat großen Spaß gemacht, wieder dabei zu sein“.

Da dreizehn richtige Tippzettel eingegangen waren, betätigte sich die Siegerin Madeline Weingärtner als Glücksfee und zog die drei Gewinner. Als Tanzsportkenner erwies sich dabei die Ebersbächerin Karole Gelphe und Marion Nuding aus Bartholomä sowie der aus Gießen stammende, viermalige württembergische Seniorenmeister S-Standard und langjährige Funktionär im TBW, Helmut Schenkenbach.

Rüdiger Ehrlich

Team Aschenputtel

beim Bundesmannschaftspokal der Senioren II

Drei Paare aus Baden-Württemberg reisten bepackt mit Gastgeschenken, Fahnen und Turnierkleidung ins hessische Bau-natal zum Bundesmannschaftspokal der Senioren II S-Standard, der im festlichen Rahmen des Märchenballs vor ausverkauftem Haus ausgetragen wurde. Der Veranstalter gab sich große Mühe und die acht Mannschaften fühlten sich wohl. Das Thema des Balls "Aschenputtel" nahmen die Baden-Württemberger etwas zu wörtlich, allerdings tat das nicht so gute Endergebnis der Stimmung keinen Abbruch. Das Schöne beim Bundesmannschaftsturnier ist das "Miteinandertanzen". Für die Paare war es auch wichtig, sich von dem Paar Bernd Farwick/Petra Voosholz, die in Bau-natal ihre aktive Turnierlaufbahn beenden, verabschieden zu können.

Das TBW-Team Oliver und Andrea Leonhardt, Stefan Isenecker/Diane Mongellaz sowie Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann beim Bundesmannschaftspokal. Foto: privat



Bayernpokal der Jugend beendet

Letztes Turnier in München

Am 30. November 2013 fand das letzte Turnier der Serie Bayernpokal statt. Viele Turnierpaare, Eltern, Trainer und Fans waren zum TSC Savoy München gekommen, um die Sieger zu ermitteln bzw. die Paare anzufeuern und Pokale sowie Exklusiv-Workshop-Gutscheine abzuholen. Sogar einzelne junge Männer wurden gesichtet, die nur zum Abholen der Preise gekommen waren, denn nur wer persönlich anwesend ist, erhält die Preise. Das Team des Savoy München leistete hervorragende Arbeit bei der Ausrichtung der Finalveranstaltung, die doch etwas mehr Aufwand erfordert als ein „normales“ Turnier.

Michael Braun

SERIENERGEBNIS KINDER C-STANDARD

1. Laurin Mächtigt/Manuela Link, ATC Blau-Gold Heilbronn
2. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
3. Emanuele Pio Di Dio Calabria/Zara Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

KINDER C-LATEIN

1. Mark Hubrich/Jana Fischer, TSC Dance Gallery Königsbrunn
2. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
3. Robert und Jennifer Schunk, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN I B-STANDARD

1. Laurin Mächtigt/Manuela Link, ATC Blau-Gold Heilbronn
2. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Teodor Duliche/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN I B-LATEIN

1. Kristian Schmuck/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Marcel Hammrich/Anissia Enes, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUNIOREN II B-STANDARD

1. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Christoph und Julia Staub, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dominik Pflug/Pia Breidung, TSA des TV Stockdorf

JUNIOREN II B-LATEIN

1. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kristian Schmuck/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

JUGEND A-STANDARD

1. Thomas Lang/Diana Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Christoph und Julia Staub, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Yannik Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach

JUGEND A-LATEIN

1. Johan Heinrich und Nadja Hannah Fischer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- 2.-3. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Bayernpokal Jugend 2014

23.02.2014 TSA Blau-Silber Neumarkt
04.05.2014 Club des Rosenheimer Tanzsports
21.06.2014 TSG Fürth
05.07.2014 TSA der Regensburger Turnerschaft
19.10.2014 Bayern tanzt, Franken-Dance-Festival, Roth
29.11.2014 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

VEREINSWERTUNG

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (616 Punkte)
2. TSG Bavaria (236 Punkte)
3. TSC Dance Gallery Königsbrunn (151 Punkte)



David Hodge/Martina Lochner-Hodge. Foto: van Ooik / Archiv

Die Aufsteiger

David Hodge/ Martina Lochner-Hodge

Mit einem Doppelsieg beim Hopfenpokal in Gammelsdorf verabschiedeten sich David Hodge/Martina Lochner-Hodge nach hundert Standardturnieren aus der Senioren II A- in die S-Klasse. Angefangen hatte ihre Turnierlaufbahn nach einem Sieg bei der legendären Breitensport-Trophy. Sie entschlossen sich, in den "richtigen" Turniersport einzusteigen, und zwar im Central Casino München. Nach vier Monaten Training erreichten sie beim Würmpokal in Stockdorf, ihrem ersten Turnier, gleich den zweiten Platz.

Nach einigen weiteren Turnieren tanzten sie beim Blauen Band der Spree. Mit dem überraschenden zweiten Platz waren die Punkte und Platzierungen für den ersten Aufstieg erreicht. Am selben Tag feierten sie nach insgesamt 36 Tänzen auch in der Lateinsektion den Aufstieg in die C-Klasse. Inzwischen haben sie in dieser Disziplin die A-Klasse erreicht. Beim Wechsel zur TSA des TV Stockdorf waren sie treibende Kraft bei der Gründung der Turniergruppe Latein, die sich seitdem sehr gut entwickelt hat.

In der A-Klasse Standard wurden die neuen Freiheiten genutzt: Start bei internationalen Turnieren in Wuppertal, den Austrian Open in Wien, der GOC und immer wieder in Berlin. Dies brachte nicht nur

zahlreiche Punkte, sondern auch eine gute Möglichkeit, sich vorab mit der künftigen Konkurrenz in der S-Klasse zu messen.

Nicht ausbleibende Widrigkeiten wie ein Doppelbänderriss (geholt in einem Salsa Club in Havanna) oder eine Verbrennung an der Ferse (ein Tänzer grillt niemals barfuß!) unterbrachen das Training für einige Monate, aber das konnte die Begeisterung und den Ehrgeiz nicht dämpfen - mit Unterstützung ihrer Trainer kämpften sie sich zurück auf die Fläche.

Frank Müller

Ursula und Winfried Hofmann

Wenn man sich einen Wertungsrichter und ehemaligen Turniertänzer anlacht, kommt unweigerlich die Frage: "Wollen wir das mit dem Turniertanz nicht auch mal probieren?" Generell war ich dem Tanzen nicht abgeneigt, aber für mich als ehrgeizige Frau war die nächste Frage sofort: "Kann ich als Anfängerin in der A-Klasse Standard mithalten und vielleicht auch den Aufstieg in die S-Klasse schaffen?"

Am 23. Mai 2009 tanzten wir in Backnang unser erstes gemeinsames Turnier. Für mich war es nicht nur das erste Turnier in der Senioren III A, sondern das erste Tanzturnier meines Lebens. Der siebte Platz von 14 Paaren bestärkte uns darin weiterzumachen. Die nächsten zwei Jahre führten uns zu Turnieren in Bayern, nach Baden-Württemberg, Radebeul bei Dresden und Erfurt. Mitte 2011 legten wir aus zeitlichen Gründen unsere Tanzkarriere auf Eis. Im Dezember 2012 wollten wir es noch einmal wissen und stiegen wieder ins Turniergeschehen ein.

Am 26. Oktober 2013 brachen wir bei strahlendem Sonnenschein nach Senden zu unserem 40. Turnier auf. Es waren zehn Paare in unserer Klasse gemeldet und am Start. Einige Namen waren uns gut bekannt und so wussten wir, dass es ein starkes Feld war. Wir freuten uns, als wir zum Finale aufgerufen und wussten, dass wir mindestens vier Aufstiegsplätze geholt hatten. Der Langsame Walzer - eigentlich mein Lieblingstanz - wurde mit dem vierten Platz bewertet und das stachelte uns für die restlichen Tänze an. Wir konnten uns deutlich steigern und wurden am Ende Zweite. Zu diesem Platz gehörte nicht nur ein großer, glänzender Pokal, sondern auch der Aufstieg in die S-Klasse. Großen Anteil an diesem Erfolg haben natürlich alle Trainer, die sich in den letzten Jahren bemüht haben,



Dr. Ursula und Winfried Hofmann, TSC Savoy München. Foto: blitzlicht

mir das Tanzen beizubringen. Besonders zu nennen ist Ehepaar Stuber, das uns mit unendlicher Geduld Klippen in der Choreographie entschärft, an unserer Haltung geübt und die Ausmerzungen von Fußfehlern ins Visier genommen hat, aber auch zu Kleider- und Frisurfragen immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Dr. Ursula Hofmann

Ehepaar Burge- meister zweimal im Finale

In spannungsgeladener Atmosphäre fand am 30. November in Königsbrunn die Deutsche Meisterschaft im Boogie Woogie statt. Eine Woche nach der erfolgreichen Europameisterschaft (Platz fünf) wartete auf Gisela und Jörg Burgemeister (1. Langenseldorfer RRC) in der Oldie-Klasse wieder eine starke Konkurrenz - allein fünf ehemalige bzw. amtierende Welt- und Europameister waren am Start. So war der Finaleinzug in dem Feld von 19 Paaren bereits ein Erfolg. Nach einer starken Slow-Endrunde und einem kleinen Patzer in der Fast-Endrunde erreichten die Langenseldorfer am Ende den sechsten Platz und verteidigten damit Platz vier in der deutschen Rangliste.

Cornelia Straub

Rosenmontagstreff HTV-TSTV-Schulung

Der traditionelle Rosenmontagstreff, den die Tanzsporttrainervereinigung TSTV als Workshop zusammen mit dem HTV durchführt, widmet sich dem Unterrichts-fach Bewegungslehre: „Sportmotorik meets Mechanik – energetische Potenziale voll ausschöpfen – Dynamik – Raum – Rhythmus“. Sandro Hoffmann referiert dazu über fünf LE.

| | |
|-----------|--|
| Termin | Rosenmontag, 3. März 2014 |
| Ort | Clubhaus des TC Blau-Orange Wiesbaden, Erich-Ollenhauer-Straße 6-8, 65203 Wiesbaden-Biebrich, Tel.: 0611-507777 |
| Gebühr | für Mitglieder TSTV Hessen frei, andere TSTV-Mitglieder 20 EUR/Pers., Nichtmitglieder 40 EUR/Pers. Bitte alle Zahlungen in bar bei Lehrgangsbeginn! |
| Meldungen | Bitte bis 24.02.2014 über den Verein an TSTV Niko Riedl, Ernst-Göbel-Strasse 21, 65207 Wiesbaden, Telefax: 0611-509197 oder E-Mail: niko.riedl@arcor.de |

Hessischer Tanzsportverband e.V.

Mitgliederversammlung 2014

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, den 13. April 2014, 11.00 Uhr
Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Straße 22,
65936 Frankfurt am Main.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2013 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
10. Wahl der Rechnungsprüfer
11. Beratung des Etats 2014
12. Anträge
13. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
14. Verbandstag des DTV am 21./22. Juni 2014 in Berlin
15. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 10. März 2014 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen. Die Berichte 2013 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de

unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2014 / Berichtsheft“ zur Verfügung.

Der Verbandsjugendtag der HTSJ findet vor der Mitgliederversammlung um 9.30 Uhr statt.

Hessischer Tanzsportverband e.V., Das Präsidium

Verbandsjugendtag 2014

Hiermit wird gemäß § 7 der Jugendordnung der 41. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender, endgültiger Tagesordnung einberufen:

Termin Sonntag, 13. April 2014, 9.30 Uhr
Ort Saalbau Volkshaus Sossenheim,
Siegener Straße 22, 65936 Frankfurt am Main

Endgültige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmenzahl
4. Bestätigung der Ergänzungswahl zum Jugendausschuss nach § 10.6 Jugendordnung
5. Jahresbericht des Jugendausschusses
6. Vorlage Haushaltsabschluss 2013
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Vorlage Haushaltsplan für 2014
9. Anträge
10. Verschiedenes

Vollmachten können jederzeit von den Internet-Web-Seiten www.htv.de und www.htsj.de im Download-Bereich heruntergeladen werden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben. Gäste sind herzlich willkommen.

Teilnahmeberechtigt sind:

Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter; Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter; der Jugendausschuss der HTSJ; die Mitglieder des Tagungspräsidiums. Anträge sind innerhalb der Frist nicht eingegangen.

Hessische Tanzsportjugend (HTJS) Mathias Burk, Landesjugendwart

Berichtigungen

Im Bericht über den Hessischen Jugendpokal (Swing&Step 1/2014, Seite 24) wurde ein falscher Verein genannt. In der Ergebnisliste BSW bis 18 Latein muss es richtig heißen: Platz 6 TC Just Dance Weiterstadt.

Auf Seite 21 derselben Ausgabe wurden versehentlich falsche Angaben zu den Quellen gemacht. Der Bericht über das DTSA im Orientalischen Tanz ist von Renate Behrens, das Foto hat Michael Domke der Redaktion zur Verfügung gestellt.

Immer mehr Aktive bei der Sportlerehrung

Am Ende des Wettkampffjahres lädt der Hessische Tanzsportverband seine erfolgreichsten Sportler zu einem Empfang und einer kleinen Ehrung ein. In seiner Begrüßungsansprache ging HTV-Präsident Karl-Peter Befort auf die besondere Bedeutung der vom Verband finanzierten Kaderangebote ein. Aktuell hatte sich das Präsidium gerade mit diesem Thema beschäftigt und konnte verkünden, dass für 2014 Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn (Standard) verpflichtet wurde. Der für den Verband seit Jahren erfolgreich wirkende Fred Jörgens wird sie dabei unterstützen. In der Lateinsektion werden die Kader von Olga Müller-Omeltschenko und Daniela Orasanin betreut. Das Präsidium hat die Paare für die Kader nominiert und die Einladungen verschickt. Ergänzt wird die Unterstützung für die Paare durch das HTV-Camp, das vom 12. bis 14. September stattfinden wird. Im Anschluss an die Worte des Präsidenten gab es kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss für die erfolgreichsten Sportler aus Standard, Latein, Rock'n'Roll, Boogie Woogie und Jazz- und Modern Dance.

Cornelia Straub

Erfolgreich im Jazz- und Modern Dance. Fotos: Straub



Nicht alle erfolgreichen Paare konnten an der Ehrungsfeier teilnehmen, aber alle wurden vom Verband geehrt und erhielten ein Präsent.

DIE ERFOLGREICHEN PAARE 2013 STANDARD UND LATEIN

Junioren II B-Latein: Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 5. DM

Junioren II B-Kombination: Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 4. DM

Jugend A-Standard: Gregorij Gelfond/Isabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden, 2. DM

Jugend Kombination: Gregorij Gelfond/Isabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden, 4. DM

Hauptgruppe A-Standard: Mikael Tatarin/Nicole Wirt, TZ Heusenstamm, 6. DC

Hauptgruppe S-Standard: Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel, 5. DM

Hauptgruppe S-Latein: Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 5. DM

Hauptgruppe II S-Standard: Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark, 2. DP

Hauptgruppe II S-Latein: Marcel Wölfinger/Constanze Gerstner, TC Der Frankfurter Kreis, 5. DP
Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiss Viernheim, 6. DP

Senioren I Latein: Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch, 6. DM

Senioren I S-Standard: Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, 1. DM

Senioren II S-Latein: Ulrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen, 1. DP
Nils Casmir/Sandra Souquet, TSC Phoenix Frankfurt, 6. DP

Senioren II S-Standard: Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, 1. DM
Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark, 2. DM, 1. WM
Hans und Petra Sieling, TSC Fulda, 7. DM

JAZZ- UND MODERN DANCE

2. DM-Jugend/4. DP-Small Group: Hot Chocolate, 1. JTC im TV Großostheim

6. DM: Suspense, TGV Rosengarten Lampertheim

6. DP: Silvia Scholz, SV Rot-Weiß Walldorf

7. DP: Emily Hein, Jazztanzclub im TV Großostheim

4. DP: Linda Rapp, TGV Rosengarten Lampertheim

ROCK'N'ROLL UND BOOGIE WOOGIE

2. DM: Christina Bischoff-Moos/Lukas Moos, Gießener TC 74

4. DM: Chiara und Christopher Pütz, TS 1873 Wehen

6. DM / 5. EM: Jörg und Gisela Burgemeister, 1. Langenselbolder Rock'n'Roll Club



Die Kinderformation „coco“ aus Bobstadt startete zum ersten Mal auf einer Weltmeisterschaft. Foto: event-photography.eu

Abenteuerreise für hessische Formationen

WM JMD im polnischen Mikolajki

Vier hessische Teams aus drei Vereinen begaben sich auf die rund 1300 Kilometer lange Reise: Die Kinderformation „coco“ der TG Bobstadt, die Small Group „cosh“ des TV Großostheim, die Small Group „Contrast“ aus Walldorf, die in der Hauptgruppe II startete, und die Gruppe „Hot Chocolate“ aus Großostheim, die in zwei Kategorien antrat: einmal in voller Stärke mit ihrer Liga-Choreographie und einmal als Small Group.

Alle Vereine organisierten Anreise und Unterkunft selbst, wobei die meisten Aktiven direkt im Hotel Golebiewski unterkamen, das gleichzeitig der Austragungsort dieser Meisterschaften war. Während die Kleinsten von „coco“ bereits am zweiten Wettkampftag (Mittwoch) an der Reihe waren, mussten andere (Modern Formation Jugend) bis zum letzten Tag, dem Samstag, auf ihren Auftritt warten. Die Wartezeiten verbrachten die Aktiven damit, ihre Konkurrenten zu beobachten und teilweise zu bestaunen, denn nach wie vor bestehen auf internationaler Ebene starke Unterschiede in Tanzstilen und Choreographie-Elementen.

Alle hessischen Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen und können sich daher auf jeden Fall als Gewinner dieser WM sehen, wenn es auch in den meis-

So kurz wie 2012, als die WM JMD in Frankfurt praktisch vor der Haustür stattfand, war die Anreise zur WM 2013 nicht. Zum wiederholten Mal wurde die Weltmeisterschaft im polnischen Mikolajki an der Masurischen Seenplatte ausgetragen.

ten Fällen nicht für die Finalteilnahme gereicht hat:

„coco“ verpaßte das Finale mit dem siebten Platz knapp, zeigte aber am Ende des Tages ganz wunderbar, wie man weltmeisterlich feiert. Die jungen Tänzerinnen, die beiden Trainerinnen Lisa und Eva Ritzert sowie die mitgereisten Eltern freuten sich über die WM und die Leistungen von „coco“.

Die beiden Small Groups aus Großostheim stiegen am Donnerstag in den Wettbewerb ein: „cosh“ musste sich in einem 15er Startfeld behaupten und qualifizierte sich für das Halbfinale am kommenden Tag. „Hot Chocolate“ hatte 24 Konkurrenten. Auch diesem Team gelang spät nachts der Einzug in die zweite Runde. „Cosh“ beendete das Turnier mit Platz elf, „Hot Chocolate“ kam auf dem zwölften Rang.

Das Highlight aus hessischer Sicht fand am Donnerstagabend statt: der Wettbewerb der Hauptgruppe II in den Modern

small groups: Wie beim Deutschland-Pokal setzte sich „Contrast“ vom TSC Blau-Weiß Walldorf gegen die fünf Damen des Lehrter SV durch. Weitere Mannschaften waren nicht am Start. Besonders schön war zu sehen, dass beide Mannschaften ihren Erfolg gemeinsam feierten.

Am letzten Tag standen die Entscheidungen der Jugendformationen Modern Dance an. Noch einmal hieß es für „Hot Chocolate“ alles zu geben, um sich gegen 16 Konkurrenten durchzusetzen. Das Team schied ein wenig enttäuscht bereits in der Vorrunde aus, wozu sicher die für Formationen viel zu kleine Tanzfläche in der Halle 2 einen Beitrag geleistet hat.

Die hessischen Teilnehmer hatten einen letzten großen Auftritt beim Einmarsch der Nationen am Samstagabend, der die Stärke des Team Germany innerhalb der 24 teilnehmenden Nationen sehr beeindruckend darstellte.

Margit Derra

Zweimal Rödermark, einmal Nürnberg

Gut besetzte Turniere um den Rödermark-Pokal

Am 1. Advent veranstaltet der TSC Rödermark traditionell drei Turniere in seinem Clubhaus. Aufgerufen waren Paare der Senioren III A und S sowie der Senioren IV S in den Standardtänzen. In jedem Turnier winkte dem Sieger der von Bürgermeister Roland Kern gestiftete Rödermark-Pokal. Der geschmackvolle Glaspokal ist ein Unikat und sehr begehrt bei den Turnierpaaren, so dass die Startlisten schnell gefüllt waren.

Zur großen Freude des Ausrichters kam es beim ersten Turnier des Tages (Senioren III A) zu einer Auseinandersetzung an der Spitze zwischen zwei clubeigenen Paaren. Am Ende freuten sich Johann und Catherine Hartmann über den Pokal, den die vierfachen Weltmeister des TSC, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, überreichten. Zweite wurden ihre Clubkameraden Roland und Marina Schnicke, Dritte Martin Köhler/Katrin Bornhäuser (TSA d. TuS Griesheim).

Im Turnier der Senioren III S starteten unter anderem die Hessischen Vizemeister, Herbert und Erika Frieß. Sie brillierten mit Spritzigkeit und Eleganz und ernteten da-

für alle Bestnoten. Somit blieb der Pokal auch in dieser Klasse in Rödermark. Manfred und Ursula Hüttges (TC Der Frankfurter Kreis), ebenfalls ein Finalpaar der Meisterschaft, belegten Platz zwei vor Helmut und Bärbel Schwab (TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven).

In der Senioren IV S war der TSC Rödermark mit dem amtierenden Hessischen Meisterpaar Heinz und Ilse Ländner vertreten. Der Pokal ging aber an die Deutschlandpokalsieger aus Nürnberg, Karl-Heinz und Gabriele Haugut. Das TSC-Paar belegten den dritten Platz hinter dem Meisterpaar aus Rheinland-Pfalz, Alfred und Dagmar Schulz (TZ Ludwigshafen). Die kompletten Ergebnisse sind unter www.tsc-roedermark.de zu finden.



Turniersieger Johann und Catherine Hartmann. Foto: Straub

Cornelia Straub

Erfolgreiche Lehrerfortbildung

Mit einem vielfältigen Angebot wartete die dreitägige Lehrerfortbildung auf, die der HTV in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen (ZFS) in der Mehrzweckhalle der Landessportschule in Frankfurt durchgeführt hat. Ulrike Heseemann-Burger und der Schulsportbeauftragte des HTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, leiteten den Lehrgang, bei dem Michael Fischer und Beate Werner (Rueda, Line Dance), Kai Dombrowski (Moderne Tänze in verschiedenen Styles) und Jasmin Wolf (La-Gym) mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten.

Das Angebot bot Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" in der Unter-, Mittel- und Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreographie. Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze Cha Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Quickstep mit dem Ziel der Hinführung zum D TSA und zum Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Landesentscheid Tanz) sowie zur Erstellung von Choreographien im Sportunterricht, im Wahl-

pflichtunterricht und in Arbeitsgemeinschaften stellten weitere Schwerpunkte des Lehrgangs dar. Auch der Wiener Walzer stand auf dem Programm.

Der Lehrgang war lange im Voraus ausgebucht. 30 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten hessischen Raum nahmen teil. Die Stimmung und das Engagement waren hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit das Tanzen in der Schule weiter verbreitet werden kann.

Dr. Hans-Jürgen Burger

Grenzenlose Begeisterung

25 Jahre Hünfelder Herbstball

Der Herbstball mit Tanzturnier um den Wella-Pokal wird seit 25 Jahren von den Tanz-Freunden Fulda ausgerichtet und hat sich im Lauf der Zeit zum herausragenden gesellschaftlichen Ereignis der Stadt Hünfeld entwickelt.

Entsprechende Würdigung fand die seit Beginn unter der Schirmherrschaft von Dr. Eberhard Fennel stattfindende Veranstaltung, die dem engen Zusammenwirken der Stadt Hünfeld, den Tanz-Freunden Fulda und den Sponsoren Procter & Gamble, VR Bank NordRhön und der Sparkasse Hünfeld zu verdanken ist, bei den zahlreichen Ballbesuchern und Ehrengästen.

Zum Jubiläum warteten die Organisatoren mit einem sportlichen Highlight der besonderen Art auf. Zehn Turnierpaare aus dem gesamten Bundesgebiet tanzten in der Senioren I S-Klasse um den Wella-Pokal und animierten die Ballbesucher zu Begeisterungstürmen. Nach einer mitreißenden Vorrunde qualifizierten sich sechs Paare für die Endrunde. Hier zeigten die Turniertänzer noch einmal ihr ganzes tänzerisches Können und machten es den Wertungsrichtern nicht leicht, die Sieger zu ermitteln.

Marc Bieler/Sandra Mösch (Step-by-Step Oberhausen) gingen als Sieger hervor und erhielten den Wella-Pokal aus den Händen von Johannes Legrand, dem Werksleiter von Procter & Gamble Hünfeld. Den zweiten Platz belegten Thomas und Susanne Schmidt (Gießener Tanz-Club 74) vor Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch).

Ein ausgesprochener Leckerbissen war die Darbietung der Lateinformation der Formationsgemeinschaft TC Der Frankfurter Kreis/TSC Usingen. Sechs austrainierte Paare zeigten eine atemberaubende Choreographie zu den Hits von Lionel Richie und wurden nicht ohne Zugabe von der Tanzfläche gelassen. Neben diesen Höhepunkten hatten die Ballgäste reichlich Gelegenheit, zu den Klängen des hervorragenden Tanzorchesters Michael Holz bis in die frühen Morgenstunden zu tanzen.

Andrea Burggraf



„TRP-Tanz-Oskar“ für Barbara und Holger Liebsch

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz mit den Vizepräsidenten Heinz Pernat, Markus Reichelt und Bernd Andres hatte einstimmig beschlossen, das Ehepaar Barbara und Holger Liebsch gemeinsam mit der ganz besonderen außerordentlichen Auszeichnung, dem Tanzsport-Oskar des TRP, zu ehren.

Für das vielfältige Organisieren, das Tragen von Verantwortung sowie das aktive Mitwirken bei unzähligen Verbandstagen, Schulungen, Sitzungen, nationalen und internationalen Turnieren und vieles mehr gebührt dem TRP-Präsidenten und seiner Frau der herzlichste Dank und große Anerkennung. Barbara und Holger Liebsch sind seit 25 Jahren immer und überall gern gesehene Gäste. Von ihrem umfangreichen Fachwissen sowohl im aktiven Tanzsport als auch im administrativen Bereich profitieren Breitensport- und Turnierpaare ebenso wie Trainer und Vorsitzende.

In Würdigung seiner herausragenden Verdienste wurde dem Ehepaar Barbara und Holger Liebsch der „Tanzsport-Oskar“ des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz verliehen.
lr / Foto: privat

Discofox-Lehrgang mit neuem Konzept

In Landau fand eine Discofox-Fortbildung des TRP statt. Die Referenten Renate Rademacher, Andreas Fett, Martina Mroczek und der DTV-Beauftragte für Discofox, Andreas Krug, erprobten ein neues Konzept unter dem Motto "Kooperatives Lernen am Beispiel Discofox".

Renate Rademacher und Andreas Fett regten im ersten Teil mit ihrem Vortrag und zu reger Diskussion an: Wie kann ich als Trainerassistent/Trainer meine Gruppe vielleicht besser unterrichten? Muss es immer nur stures Vorzeigen und Nachmachen von Figuren sein? Oder kann ich den Unterricht auflockern und den Lernerfolg der Paare steigern, indem ich die Partner einmal wechseln lasse oder in spielerischer Form, zielgerichtet, einen neuen Bewegungsablauf durchführe?

Diese Theorien setzten im nachmittäglichen zweiten Teil Martina Mroczek und Andreas Krug in der Praxis um. Mit einem Koordinationsspiel und Gruppenarbeit wurden Führungstechniken regelrecht erarbeitet. Die Figuren standen nicht im Vordergrund, sondern das Wie und Wohin im Paar.

Peter Bosch

Alle Landesmeister auf einen Blick

Zum Jahresende ist wieder das DIN-A3-Poster mit allen Standard- und Latein-Landesmeistern im TRP-Info abgedruckt. Die Farbcollage ist erhältlich über: Tanz-Lothar@gmx.de



Sieg in Mainz

Wie im Vorjahr schafften drei TRP-Paare den Einzug ins Semifinale des Ranglistenturniers der Hauptgruppe S-Latein und belegten am Ende die Plätze eins, sechs und zehn (siehe auch Meldung im überregionalen Teil).

Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug (TSC Saltatio Neustadt-Mußbach) zeigten im Turnier eine hervorragende Leistung und gewannen am Ende alle Tänze. Im Ballsaal des Kurfürstlichen Schlosses bei der Traditionsveranstaltung "Mainz begrüßt Lateinamerika" lagen sie nicht nur bei den Wertungsrichtern ganz vorn, sie waren auch die absoluten Publikumsliebblinge. Sie strahlten eine grandiose Tanzfreude aus, sprühten vor Ideen, präsentierten ihre Performance mit stilsicherer Präzision und wurden dafür zu recht belohnt.

Auch die anderen TRP-Paare bewiesen, dass sie zu den besten Paaren in Deutschland zählen. Zwar schafften es Joel Berttram/Kristina Breisch (TSA/TSG Grünstadt) mit Platz 15 nicht ins Halbfinale, aber ihre Leistung zeigte, dass in Zukunft mit ihnen zu rechnen ist. Bis auf Rang zehn kämpften sich Tobias Soencksen/Luisa Egenolf (TSA Lahngold i. VfL Altendiez) und meldeten schon mal ihre Ambitionen auf einen zukünftigen Finalplatz an. Den erreichten Eu-

gen Plotnikov/Sophie Schütz (TSC Saltatio Neustadt-Mußbach). Auch sie boten sehr konzentriert ihr bestes Tanzen auf, zeigten umsichtig große Präsenz auf der Fläche und wurden mit dem sechsten Platz belohnt.

Am Parkettrand beobachtete Verbandstrainer Florencio Garcia Lopez die Paare sehr genau und wird sicherlich bei der nächsten Kaderschulung für eine weitere Leistungssteigerung Verbesserungsvorschläge "im Gepäck" haben.

Das Ranglistenturnier war kurz vor Mi-ternacht beendet, aber der Turniertag hatte schon zwölf Stunden vorher mit elf Paaren der Hauptgruppe C begonnen. Unter den sechs Finalisten hatte zwar das Mainzer Heimpaar Harald Rybka/Sarah Schmidt etliche Dreien und Vieren in den Wertungen, aber es reichte nur zu Platz sechs. Vor ihnen lagen Julian Gümpel/Silvia Franke (TSC Rastatt) Christoph Dres/Anastasia Vasilkova (TZ Ludwigshafen). Sehr unterschiedlich waren die Wertungen mit 1-3-2-6-3 in der Samba für Kai-Uwe Becker/Miriam Amelie Biehmelt (Astoria Karlsruhe), was den dritten Platz bedeutete. Nach dem zweiten Rang im Cha Cha Cha und dem dritten in der Rumba fiel die Entscheidung im Jive, denn Alexander Gillich/Lisa Klopff (Rot-Gold Würzburg) hatten genau die umgekehrten Wertungen. Unangefochten auf dem ersten Platz rangierten Jean-Pierre Yöndemli/Saskia Maria Skupin (TC Fohlenweide Mutterstadt). Obwohl das Karlsruher Paar zwei Einsbewertungen im Jive verbuchte, lag die Majorität für Platz zwei bei den Würzburgern, somit auch der zweite Platz in diesem Turnier.

Zum Turnier der Senioren I C-Standard traten sechs Paare an. Gerd und Nicole Rüdiger (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt) gaben zwar ein paar Einsen ab, gewannen aber alle Tänze. Auch die Ränge zwei und drei waren

Ranglistenturnier Latein und weitere Turniere

klar: Karsten Schneider/Anneli Gabriel (TSC Rödermark) fuhren mit dem zweiten Platz; Stefan und Irmgard Schantz (Ingelheimer TSC) wurden Dritte.

Acht Paare der Hauptgruppe IIA zeigten in einem weiteren Standardturnier, was sie tänzerisch drauf hatten. Die Wertungen gingen in der Endrunde munter durcheinander. So hatten die späteren Turniersieger Jens Lotz/Sina Appel (RWC Mainz) im Langsamen Walzer mit den Wertungen 4-5-2-3-3 nur den dritten Platz. Die Zweiten in der Endabrechnung, Christian und Kim Weber (TZ Ludwigshafen), gewannen den Langsamen Walzer (mit 2-2-3-6-4) und die späteren Dritten Christian Lang/Jadwiga Gadzinski (TSZ Stuttgart-Feuerbach) erreichten mit 5-4-1-4-2 nur den vierten Platz. Im Tango war die Reihenfolge unverändert, erst ab Wiener Walzer führten Lotz/Appel das Feld an.

Der abendliche Ball wurde von der Jugendgruppe des Clubs „Casino-Royal“ (Leitung: Sibylle Scherer) eröffnet. Im Vorjahr

Ergebnisse
Alle Ergebnisse auf der TRP-Homepage



Ehepaar Kiefer (rechts) mit Bernd Andres.



Tobias Soencksen/Luisa Egenolf im Semifinale.



Finalplatz aus dem TRP: Eugen Plotnikov/Sophie Schütz. Fotos: Röhricht

war der (wiederbelebte) Mannschaftskampf vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen worden und so zeigten wieder vier Dreier-Teams begeisterndes Standardtanzen. Paare der Hauptgruppe II B, A und S vom TZ Ludwigshafen, Blau-Orange Wiesbaden, TSZ Stuttgart-Feuerbach und vom RWC Mainz wirbelten über das Parkett und wurden rundum mit großem Beifall gefeiert. Mit 54,5 Punkten gewann das Team TSZ Stg.-Feuerbach vor Mainz, Ludwigshafen und Wiesbaden. Nicht wenige der Ballbesucher versuchten in den Publikumsrunden zur perfekten Rhythmik der „Limelights“ dem Können der Leistungs-paare nach zu eifern. Die Tanzfläche war zum Glück so groß, dass niemand behindert wurde und alle ihre Tanzfiguren und - Folgen mit großer Freude zeigen konnten.

Eine große Überraschung hatte der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz für Monika und Bernd Kiefer parat. Nachdem sie bei ihrem Gewinn des Deutschlandpokals der Senioren III in Wiesbaden schon die besondere Ehrenurkunde des TRP von Michael Gewehr überreicht bekamen, hatte diesmal der Vizepräsident Bernd Andres einen Trainingskostenzuschuss für die sympathische Mainzer Leistungssportler dabei. Bernd und Monika haben in ihrer überaus erfolgreichen Karriere bereits mehr als 250 Siege in der Sonderklasse ertanzt. Dank und Anerkennung für ihre nationalen und internationalen Erfolge, darunter Weltmeistertitel, verbindet der TRP mit den besten Wünschen für viele weitere Wettkämpfe.

Lothar Röhricht

Lateinformation in Ludwigshafen gegründet

Die Ludwigshafener wagten den Versuch, eine Lateinformation aufzubauen. Jannika Fischer erstellte im Vorfeld einen Trailer, um Teammitglieder zu gewinnen und das neue Projekt vorzustellen. Verbreitet wurde das Video insbesondere über Facebook. 31 interessierte Tänzerinnen und Tänzer kamen zum Saisonstart nach Edigheim. Die bundesligaerfahrenen Trainer Jürgen Neidlinger und Daniel Thomé, ergänzt von den Techniktrainern Dan Capcelea und Nadja Kappich bestätigten, dass man von einem gelungenen Auftakt sprechen konnte.

Ende September ging es in den Schwarzwald. Im ersten Trainingslager sollte aus den 23 verbliebenen Formationstänzer ein Team geformt sowie die Weichen für die kommenden Turniere gestellt werden. Die Trainer machten gleich klar, dass alle in erster Linie physisch gefordert werden, manche sicherlich an ihre Grenzen gehen müssten. Denn es gilt, mehr als 20 formationspezifische Bilder einzustudieren. Nicht alle Schuhe hielten diesem Tanzmarathon stand und auch der ein oder andere Fuß hatte Blessuren.

Haupttrainer Jürgen Neidlinger nach einem guten Abschlussdurchgang und 15 Stunden Training: „ein Ergebnis, auf das sich in den kommenden Monaten hervorragend aufbauen lässt und viel Potenzial für die anstehende Turniersaison offenbart“.

TZ-Sportwartin Nathalie Dres erläutert: „unser Ludwigshafener Latein-Team ist neben dem aus Zweibrücken eine der wenigen Formationen im TRP, das an den Start geht - beide in der Gruppe 1 der Oberliga Süd.“

Inzwischen haben sich die Aktiven-Reihen weiter gelichtet. „Zwei bis drei Mal die Woche zu trainieren fordert seinen Tribut - egal ob Schule, Studium oder

Beruf. Manchmal sehen auch die Eltern den Fokus ihres Nachwuchses lieber bei Schule und Studium als beim Tanzsport“, so der Teamsprecher Sebastian Hoffmann. Co-Trainer Daniel Thomé ergänzt: „es handelt sich um Leistungssport und dann muss auch das entsprechende Engagement dahinter stehen. Bei Turnieren tanzen acht Damen und acht Herren auf der Fläche, und unsere Aufgabe ist es, daraus ein Team mit einer homogenen Leistung zu formen.“

Sehr erfreut berichtet die TZ-Vorsitzende Kim Weber über das anstehende Heimturnier der Formation: „Die Entscheidung, sich gleich bei der allerersten Saison-Teilnahme an die Ausrichtung eines Heimturniers heranzutrauen, mag gewagt sein und wird den Vereinsmitgliedern viel Arbeit abverlangen; aber wir haben uns dafür beworben und sind sehr froh, am 2. März unserem Team ein Turnier auf heimischem Boden bieten zu können“. Die weiteren Turniere finden am 9. Februar in Rüsselsheim, am 23. März in Viernheim, am 30. März in Maintal sowie abschließend am 13. April in Altenburg statt.

Die erste öffentliche Präsentation der TZ-Formation mit Vorstellen der neuen Choreografie findet am 2. Februar um 16 Uhr in der Turnhalle des Carl-Bosch-Gymnasiums, Jägerstr. 9, 67059 Ludwigshafen statt. Die Mannschaft und der Verein freuen sich, wenn viele Gäste zuschauen und das Team unterstützen. Infos: www.tanzzentrum-lu.de

Sebastian Hoffmann

Neue Formationen in Ludwigshafen. Foto: N. Dres



Ein Leben ohne Oberjoch ist möglich, aber sinnlos...

Die Abwandlung des bekannten Lorient-Zitats war das Fazit der 46 Tanzsportler, die an der TRP-Gesundheits- und Tanzsportwoche in Oberjoch teilgenommen hatten. Fast alle Teilnehmer wollen beim nächsten Mal wieder dabei sein.

Warum?

...weil Roland Schluschaß wieder den weitgefächerten Inhalt (Motto „Tanz ist in Bewegung umgesetzte Musik“), unterstützt von Ulrike Jordan als charmante Assistentin, interessant vermittelte.

...weil Tanzpaare und Trainer mit unterschiedlichstem Leistungsniveau gleichermaßen profitierten.

...weil alle eine harmonische und gesellige Tanzsportwoche mit hohem tänzerischen Anspruch erlebten.

...weil Tanzen als Gesundheitssport großen Raum einnahm. Zum Beispiel erinerten bei „Körperbeherrschung und Ge-

sundes“ Anneliese und Günter Chatenay an Körpersteuerung und -kommunikation. Frauke und Harald Simeit brachten das „Bewegte Denken“ näher und Maria Buck stellte mit „Fitness auf lateinamerikanische Rhythmen“ eine spaß- und ausdauerorientierte Variante des Tanzsports vor.

Zum Thema „Bewegung“ konzentrierte sich Roland Schluschaß auf Eck- und Übergangsfiguren sowie variable Ein- und Ausgänge; immer mit dem Ziel, auf der Tanzfläche in Bewegung zu bleiben, selbst wenn man in Ecken oder ähnlichen Positionen blockiert wird. Im Endeffekte führte er hin zu spontanen Programmfolgen mit dem Endziel eines Figuren-Baustein-Systems statt fest eingetragener Folgen und

damit verbesserte Flexibilität und Souveränität auf der Fläche. Edeltraud und Götz Steingötter gestalteten eine Tango-Argentino-Stunde. Hannelore und Dieter Hein demonstrierten am Begegnungswalzer, dass auch ein Spaßanz von den Akteuren volle Konzentration abverlangt.

Geselligkeit und Vergnügen kamen nicht zu kurz. Am zweiten Abend überraschten Alphornbläser mit einem Ständchen hinter dem Gästehaus. Am dritten Nachmittag war Gelegenheit zu einer Hüttenwanderung, und die traditionelle abendliche Fackelwanderung endete in einem ausgelassenen Hüttenabend.

Ein Höhepunkt waren die Ehrung verdienter Tanzsportler: Der TRP-Schatzmeister Dr. Gernot Franzmann überreichte Bronzene Ehrennadeln mit Urkunden an Waltraud und Dirk Johann, die seit vielen Jahren als perfektes DTSA-Abnehmer-Team im TRP unterwegs sind. Hans-Werner Thiemann, seit 1994 immer in führenden Positionen im Postsportverein Remagen tätig, wurden ebenfalls mit Bronze geehrt. Das TRP-Präsidium erkannte Anneliese und Günter Chatenay die Silberne Auszeichnung zu, denn sie haben sich im gleichen Verein in unterschiedlichen Präsidialpositionen und als Trainer um „ihre Tänzer“ verdient gemacht haben.

Roland Schluschaß hatte für Heide Franzmann eine Überraschung dabei: ihr, die mit ihrem Mann seit vielen Jahren die „Gesundheitswoche Oberjoch“ organisiert, überreichte Schluschaß die Silberne TRP-Ehrennadel. Außer als DTSA-Abnehmerin und Trainerin unterstützt Heide Franzmann auch ihren Mann bei seinen vielfältigen Aufgaben als Schatzmeister des TRP.

Rolf Böttcher



*Die Geehrten (von links): Anneliese und Günter Chatenay, Heide und Gernot Franzmann, Hans-Werner Thiemann sowie Waltraud und Dirk Johann.
Foto: Böttcher*

Treppchen wäre schön

Adventspokalturnier des TC Royal Zweibrücken

Mit guten Wünschen und erst recht mit guten Leistungen kommt man aufs Treppchen.

Den Auftakt machte die Hauptgruppe D-Standard mit fünf Paaren. Christian Franck/Sandra Keth (Rot-Weiß Kaiserslautern) erhielten alle Einsen. Benjamin Oswald/Christina Siegle (TC Royal Zweibrücken) wurden Zweite vor heimischem Publikum und weiterer Konkurrenz aus Kaiserslautern: Christopher Armbrust/Janina Bormann auf Platz drei.

Bei den Senioren I C Standard gab das Royal-Paar Kirsten und Jörg Möglich nur drei Einsen ab. Es verwies Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle (GGC Ludwigshafen) auf den zweiten Platz vor Klaus und Heike Weber (TSC Illingen).

Den ersten Sieg in der Lateinsektion führen Markus Schweizer/Jannika Fischer (TZ Ludwigshafen) in der Hauptgruppe D-Latein ein. Im Feld der sieben Paare erreichten Tobias Neugebauer/Carina Hampel (Maintaler TSC Blau-Weiß) Platz zwei, Christoph Reimuth/Kim-Vanessa Schneider (Blau-Gelb Dieburg) Platz drei.

„Treppchen wäre schön“, sagte Benjamin Oswald zu seiner Partnerin Christina Siegle, als sie in ihr zweites Turnier des Ta-

ges in der C-Klasse Latein an den Start gingen. Nach einem hart umkämpften Finale gaben sie nur den Cha Cha Cha an die Zweitplatzierten Christoph Dres/Anastasia Vasilkova (TZ Ludwigshafen) ab. Obwohl Julian Gümpel/Silvia Franke (TSC Rastatt) bei Samba und Rumba vor Dres/Vasilkova lagen, reichte es im Ende nur zu Platz drei. Die Sieger brachten anschließend das Feld der B-Klasse auf fünf Paare, darunter ihre Vereinskollegen Alexander Schunck/Cheyenne Zaucker. Christian Franck/Sandra Keth (Rot-Weiß Kaiserslautern) holten sich ihren zweiten Tagessieg. Martin Bauer/Justina Kopton (TSA Blau-Gelb Dieburg) folgten. Die Zweibrücker Paare Schunck/Zaucker und Oswald/Siegle lagen dicht beieinander auf drei und vier.

In der höchsten Klasse des Tages, Hauptgruppe A-Latein, gingen drei Paare an den Start. Den Sieg machten die Paare



Sieger in der C-Klasse: Benjamin Oswald/Christina Siegle.



Letztes Turnier für Karl-Hans Bohr.

der TSG Grünstadt unter sich aus, wobei Timo Suchomelli/Linda Unser eine im Lauf des Turniers immer deutlicher werdende Majorität auf dem ersten Platz hatten. Zweite wurden Mit Luca Agnetta/Rahel de Bruyn vor den Gästen aus dem Saarland, Alexander Jordan/Victoria Semenzhenkova (Grün-Gold Saarbrücken).

In den Pausen begeisterten die dreibis fünfjährigen „Royal-Minis“ (Leitung Lisa-Marie Rauchfuß) sowie die HipHop-Gruppe (Leitung Enrico von der Weide) mit ihren Einlagen. Karl-Hans Bohr (TSA Germania Trier) wertete in Zweibrücken sein letztes Turnier. Alle Turnierpaare kennen ihn - spätestens, wenn man vom „Wertungsrichter mit dem Lächeln“ spricht. Das WR-Kollegium, die Aktiven und das Orgateam bedankten sich bei ihm mit „Smileys“ für seine langjährige Wertungsrichtertätigkeit.

Lisa-Marie Rauchfuß



Die Royal Minis – der Name ist Programm. Fotos: Rauchfuß

Ergebnisse
Alle Ergebnisse auf der TRP-Homepage.

Turnier und Show auf hohem Niveau

Winterball in St. Ingbert

Mit dem traditionellen Winterball setzte die TSG Blau-Gold St. Ingbert den glanzvollen Schlusspunkt unter das Jahr 2013, das zu den Jahren zählen wird, an die sich die Mitglieder der TSG Blau-Gold St. Ingbert gerne erinnern werden.

Der Vorstand und alle Helfer hatten es wieder einmal geschafft, ein Programm auf die Beine zu stellen, das im Saarland seinesgleichen sucht. Erstklassiger Tanzsport zog in der Stadthalle tanzbegeisterte Zuschauer in seinen Bann. Das Helmut-Feibel-Gedächtnis-Turnier präsentierte den etwa 500 Besuchern einen Wettkampf auf hohem Niveau. Die Paare des kombinierten A/S-Standardturniers reisten aus Holland, Österreich und Deutschland. Am Ende siegten Moritz Krauter/Madeleine Weingärtner (1. TC Ludwigsburg) vor Jörg Gutmann/Isabel Matthes (TC Rot-Weiss Casino Mainz).

*Sergey Konovaltsev/
Olga Konovaltseva
(links) und Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova setzten die Höhepunkte im Showprogramm.
Fotos: Brauner*



Herausragende Showacts bildeten die weiteren Höhepunkte des Programms. So staunten die Gäste über die tänzerische Perfektion von Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova (Frankreich), die den Abend mit Samba und Jive eröffneten. Mit ihrer phantastischen Kür zeigten sie überdeutlich, dass sie 2013 verdiente Weltmeister der Amateure in der Kür Latein wurden.

Als Mitternachtsshow zeigten die mehrfachen WM-Finalisten Sergey Konovaltsev/Olga Konovaltseva (Russland) eine atemberaubende Standardkür, die mit Standing Ovationen belohnt wurde. Abschließend verabschiedete sich das Ausnahme-Tanzpaar mit einem wunderschönen Wiener Walzer.

Wie attraktiv der Winterball in der öffentlichen Wahrnehmung ist, zeigte sich an der Präsenz des Fernsehens. Der Saarländische Rundfunk zeichnete die Highlights auf und präsentierte sie in den lokalen Sport- und Kulturnachrichten. Der nächste Ball ist bereits in Vorbereitung, um die Tradition auf hohem Niveau fortzusetzen.

Tänzerisch brachte das vergangene Jahr den Paaren der TSG Blau-Gold St. Ingbert etliche Erfolge. Drei Paare konnten ihren Aufstieg feiern: Ingo Strunk/Dr. Christine Becker starten inzwischen in der Senioren I B, Christopher Henn/Christina Merscher in der Hauptgruppe B. Axel und Susanne Brauner vertreten die TG Blau-Gold als eines der wenigen saarländischen S-Paare der Senioren I.

Auch in der Durchführung von Turnieren kann sich die TG auf die Schulter klopfen. Nicht nur hat Rolf Eutenmüller, der Vorsitzende des Vereins, übers Jahr verschiedene saarländische, aber auch bundesweite Tanz- und Sportveranstaltungen moderiert, auch die vom Verein selbst ausgerichteten Turniere waren ein voller Erfolg. Ein wundervolles Turnier, das viele lobende Worte erntete, war das jährliche INGO-Turnier im April mit Teilnehmern aus der gesamten Bundesrepublik.

Elisha Hernandez

